

Inhaltsverzeichnis

Danksagungen	iii
Einleitung	1
1. Dreidimensionale Bildungsoptionen im Fokus des aktuellen ethischen Diskurses	9
1.1. Ethische Kompetenz im aktuellen gesellschaftlichen Kontext.....	10
1.2. Bildungsanforderungen für eine Erziehung der Zukunft.....	13
1.2.1. Erziehungsziele der UNESCO.....	13
1.2.2. Ganzheitlich-anthropologischer Bildungsauftrag.....	14
1.2.3. Anforderungen an die Lehrerbildung nach KMK 2004.....	16
1.2.4. Eine andere Perspektive der Bildung für die Zukunft.....	18
1.3. Bildungsgerechtigkeit als Forderung der Wirtschaft.....	20
1.3.1. Bildungsgerechtigkeit als Defizit des Bildungssystems.....	20
1.3.2. Heterogenität als Voraussetzung für Bildung.....	22
1.3.3. Heterogenität und Unterricht.....	25
1.3.4. Fazit der dreidimensionalen Anforderungen an die Erziehung der Zukunft.....	28
1.4. Ethische Kompetenz: Begriffsklärung, Kennzeichen, Ziele.....	29
1.4.1. Grundbegriffe.....	29
1.4.2. Die Entwicklung der Moral im "Zwei-Phasen Modell".....	31
1.4.3. Kennzeichen der moralischen Haltung.....	35
1.4.4. Ethik als pädagogische Aufgabe.....	37
1.5. Schule als ethischer Handlungsraum.....	39
1.5.1. Werteerziehung als grundschulspezifische Aufgabe.....	39
1.5.2. Bedingungen für die Entwicklung Ethischer Kompetenz.....	41
1.6. Neue Anforderungen für die Erziehung der Zukunft.....	52
1.6.1. Zukünftiger Bildungsauftrag zwischen Herausforderung und Verantwortung.....	52
1.6.2. PISA und die Konsequenzen für zukünftige Bildungskonzepte.....	57
1.7. Fazit: Bildungsauftrag für die Erziehung der Zukunft.....	63
1.7.1. Zehn Empfehlungen für einen ganzheitlichen Bildungsauftrag 2020..	64
1.7.2. Ganzheitlich-menschliche Gestaltung der Bildungswege.....	65

1.7.3. Eröffnung multidimensionale Bildungswege	68
1.7.4. Erkenntnisse und Ausblick	70

2. Modelle der Erziehungskompetenz aus der Sicht anthropologischer Bildungskonzeptionen

75

2.1. Drei Modelle der Erziehungskompetenz im Vergleich	76
2.1.1. Der Kompetenzbegriff	76
2.1.2. Drei Modelle der Erziehungskompetenz im Vergleich	77
2.2. Das Kompetenzmodell nach LEHMANN/NIEKE 2000	78
2.2.1. Kompetenzbegriff, Perspektiven und Ziele	79
2.2.2. Das Kompetenzmodell aus Schülerperspektive	80
2.2.3. Das Kompetenzmodell aus Lehrersicht	81
2.2.4. Konsequenzen für den Unterricht	83
2.3. Das Kompetenzmodell nach BÄUML-ROBNAGL 2002	84
2.3.1. MORIN 2001: Sieben Fundamente des Wissens für zukünftige Erziehung	84
2.3.2. BÄUML-ROBNAGL 2002: Sieben Säulen für die Erziehung der Zukunft	85
2.4. Das Kompetenzmodell nach STAUDINGER 2006	99
2.4.1. Selbstkompetenz	100
2.4.2. Leistungskompetenz	102
2.4.3. Beziehungskompetenz	104
2.4.4. Soziale Kompetenz	105
2.4.5. Ethische Kompetenz	107
2.4.6. Kognitive Kompetenz	108
2.5. Die drei Kompetenzmodelle im direkten Vergleich	111

3. Qualitative Vergleichstudie zu den Teilkompetenzen des Konstrukts Erziehungskompetenz aus Sicht von Studierenden des Lehramtes an Grundschulen

115

3.1. Die qualitative Inhaltsanalyse	117
3.1.1. Konzept und Ziel der qualitativen Inhaltsanalyse (QIA)	117
3.1.2. Integration qualitativer und quantitativer Analyse	119
3.1.3. Techniken der qualitativen Inhaltsanalyse (QIA)	123
3.2. Allgemeine Rahmenbedingungen zur qualitativen Studie	128
3.2.1. Materialbestimmung	128
3.2.2. Fragestellungen der Analyse	130
3.2.3. Populationsauswahl	131
3.3. Spontane Konzeptionen der Studenten zu 6 Teilkompetenzen	132
3.3.1. Gegenstand und Ziel der Analyse	132

3.3.2. Selektionskriterium und Abstraktionsniveau.....	132
3.3.3. Fragestellung.....	133
3.3.4. Materialdurcharbeitung.....	133
3.4. Analyse der Fallbearbeitungen zu den sechs Teilkompetenzen	150
3.4.1. Gegenstand und Ziel der Analyse.....	153
3.4.2. Selektionskriterium und Abstraktionsniveau.....	153
3.4.3. Fragestellung.....	154
3.4.4. Materialdurchlauf.....	154
3.4.5. Fazit der zweiten Studie.....	160
3.5. Analyse der 6 Teilkompetenzen im Erziehungsfall ARMIN	164
3.5.1. Gegenstand und Ziel der Analyse.....	165
3.5.2. Selektionskriterien und Abstraktion	165
3.5.3. Fragestellung.....	165
3.5.4. Materialdurcharbeitung.....	166
3.6. Fazit der dritten Studie.....	181
3.6.1. Sozialkompetenz	182
3.6.2. Ethische Kompetenz	183
3.6.3. Ausblick	183

4. Experteninterview zur inhaltlichen Bestimmung der Parameter eines ethisch orientierten Lehrerhandelns **187**

4.1. Experteninterviews als Forschungsmethode	188
4.1.1. Einsatz von Experteninterviews.....	190
4.1.2. Expertenbegriff und Expertenstatus.....	191
4.1.3. Expertenwissen und Expertenkompetenz	192
4.1.4. Die besondere Kommunikationssituation im Experteninterview....	194
4.1.5. Forschungsethik	196
4.2. Forschungsmethode „Leitfadengestütztes Experteninterview“	198
4.2.1. Die Kunst des Fragens im Experteninterview	200
4.2.2. Aufbau des Leitfadens	201
4.3. Durchführung des Experteninterviews „Ethische Kompetenz“	203
4.3.1. Fragestellungen im Experteninterview	204
4.3.2. Forschungsdesign des Experteninterviews	206
4.3.3. Auswahl der Experten.....	207
4.3.4. Auswertung des Experteninterviews	207
4.4. Durchführung einer methodologisch reflektierten Gruppen-diskussion zum Forschungsdesign „Experteninterview“	209
4.4.1. Ablauf des Interviews	212
4.4.2. Transkription.....	213
4.4.3. Auswertung Diskussion “Forschungsmethode Experteninterview”...	215
4.4.4. Auswertung der “Reflexion der Gruppendiskussion”	221

4.4.5. Fazit für die nachfolgende Studie „halbstrukturiertes Leitfadenterview“	224
4.5. Durchführung und Ergebnisse des Experteninterviews zur „ethischen Kompetenz“	225
4.5.1. Populationsauswahl	226
4.5.2. Durchführung des Leitfadenterviews zur ethischen Kompetenz.....	227
4.5.3. Erste Frage zur eigenen Auffassung Ethischer Kompetenz	228
4.5.4. Zweite Frage nach der individuellen Einstufung der Kategorien nach STAUDINGER 2006.....	231
4.5.5. Dritte Frage:Gewichtung, Anordnung/Erweiterung der Kategorien ..	233
4.6. Durchführung und Ergebnisse eines zusätzlichen Experteninterviews mit einem Dozenten	237
4.6.1. Definition ethischer Kompetenz	238
4.6.2. Individuelle Einstufung der Kategorien.....	238
4.6.3. Gewichtung / Anordnung / Erweiterung der Kategorien.....	238
4.7. Erkenntnisse aus der Expertenstudie im Bezug auf die Problemstellung der Dissertationsstudie.....	240
4.7.1. Spontane Konzeptionen zur EK.....	242
4.7.2. Individuelle Beurteilung der Dimensionen aus der Lehrstudie	242
4.7.3. Ergänzung der Ergebnisse der Lehrerumfrage: Fehlende Kategorien	242
4.7.4. Zusammenlegen einiger Kategorien und Fazit der Studie.....	242
5. Vergleichende Analyse der empirischen Erkenntnisse zur Ethischen Kompetenz mit den Ausgangskonzepten zur Erziehungskompetenz in dieser Studie	245
5.1. Ethische Kompetenz im perspektivischen Wandel	246
5.2. Bildungspolitische Forderungen an die ethische Kompetenz.....	248
5.3. Bildungsanforderungen aus wirtschaftlicher Sicht	252
5.4. Bildungsanforderungen an die Schule als ethischen Handlungsraum	254
5.4.1. Kommunikation	256
5.4.2. Umgang mit dem Umfeld	258
5.4.3. Gespür für Andersartigkeit	259
5.4.4. Respekt.....	259
5.4.5. Eigenes Wertesystem aufbauen	260
5.4.6. Selbstbewusstsein	260
5.4.7. Werteerziehung.....	261
5.5. Bildungsanforderungen für die Erziehung der Zukunft	263
Erkenntnisse und Ausblick	269

Literaturverzeichnis	273
Abbildungsverzeichnis	283
Tabellenverzeichnis	287
Anhang	289
A1. Erziehungsfall „Armin“ (4 Fragestellungen).....	289
A2. Fallbearbeitungen zum Erziehungsfall Armin (2. Frage).....	291
A3. Fragebogen „Spontane Konzeptionen zu den 6 Teilkompetenzen“	297
A4. Fragebogen zur den Teilkompetenzen der Erziehungskompetenz	298
A5. Gruppendiskussion Forschungsmethode „Experteninterview“	306
A6. Leitfadeninterview mit Experten zur Ethischen Kompetenz.....	309
A7. Leitfadeninterview mit Experte (Dozent) zur ethischen Kompetenz	311
Curriculum Vitae	315